

ausgearbeitet, wie nicht missbräuchlich eingesetzte Pyrotechnik entkriminalisiert werden kann. Zufrieden dürfen wir euch mitteilen, dass an diesem Thema im Hintergrund weiterhin regelmäßig gearbeitet wird. Das jüngste Vernetzungstreffen mit allen Vertretern fand in dieser Woche in Cottbus statt. Gerade zum heutigen Ost-Derby ist zu betonen, dass bei diesen Treffen die Vereinszugehörigkeit keine große Rolle spielt, da dort Vertreter der unterschiedlichsten Vereine zusammenkommen. Von unseren größten Rivalen wie Dynamo Dresden oder den BFC Dynamo, über unseren heutigen Gegner aus dem Erzgebirge bis hin zu Vereinen wie dem VFC Plauen. Die Proteste rund um den verhinderten Einstieg eines Investors haben uns gezeigt, dass man nur, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht und Rivalitäten ablegen kann, etwas bewegen kann. Allgemein ist bemerkbar, dass die Akzeptanz für den Einsatz von Pyrotechnik im Stadion und in der Gesellschaft langsam, aber sicher steigt. Bei Choreos mit Einsatz von Pyrotechnik zücken viele Stadiongänger ihr Handy, um Fotos zu machen. Auch in der medialen Berichterstattung werden für Choreos immer wieder lobende Worte gefunden und der Einsatz von Pyrotechnik zumindest nicht verurteilt. Die große Ernüchterung folgt in der Regel erst, wenn die Rechnung der Verbände dafür ins Haus trudelt, in der die Vereine für das so genannte "unsportliche Verhalten" seiner Anhänger belangt werden sollen. Es wird höchste Zeit, diese Bestrafung für einen ordnungsgemäßen Einsatz von Pyrotechnik abzuschaffen - dafür werden wir weiter kämpfen! Inzwischen wurde auch eine Website eingerichtet, auf der ihr euch über die weitere Entwicklung dieses Themas informieren könnt. Klickt euch gern unter [<https://verbandstrafen-abschaffen.de/>] durch die Forderungen und bisherigen Aktionen, die die unterschiedlichen Vereine zu dieser Thematik bereits im Stadion umgesetzt haben.



- UNTERWEGS MIT ENERGIE -

Die heiße Phase der Saison ist in vollem Gange – jetzt zählt jeder einzelne Punkt! Nicht nur im Stadion der Freundschaft, sondern auch auswärts braucht unser Team uns mehr denn je. Deshalb heißt es für uns: Alle in den Bus, alle nach München und Dortmund! Am 5. April geht es in die bayerische Landeshauptstadt, bevor wir am 13. April den Ruhrpott ansteuern, um in Dortmund dabei zu sein. Zwei Auswärtsfahrten, die wichtiger nicht sein könnten – sei dabei und unterstütze unsere Jungs auf dem Weg zum großen Ziel! Die Busfahrt kostet jeweils 60 € – sichere dir schnell deinen Platz, bevor es zu spät ist! Anmeldung wie immer am rechten Fenster des Contis.

BUSFAHRTEN
MIT ENERGIE
IN FREMDE STÄDTE

1860 München
Samstag, 05.04.25
60€

Dortmund
Sonntag, 13.04.25
60€

-Anmeldung am Conti-
BUSFAHRTEN@ULTIMA-RAKA.DE



30. Spieltag: FC Energie Cottbus – FC Erzgebirge Aue Samstag, 29.03.2025, 14:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

Neun Spiele, 27 zu vergebende Punkte – die entscheidende Phase der Saison ist eingeläutet! Unser Trainer spricht von „Crunch Time“ und wie könnte sie besser beginnen als mit einem erfolgreichen Spiel vor einem fast ausverkauften Stadion der Freundschaft? Die letzten Spiele haben gezeigt, dass nichts von allein läuft. Umso schöner, dass du hier bist, um mitzuhelfen, die nächsten drei Punkte einzufahren und unsere Mannschaft zurück in die richtige Spur zu bringen! 90 Minuten voller Energie – für unseren Traum!

Manchmal hält der Fußball eine bittere Lektion bereit. Noch vor dem Landespokalspiel gegen die Eintracht aus Stahnsdorf haben wir in den sozialen Medien mit einem Post betont, dass in diesem Wettbewerb nichts geschenkt wird. Genau das wurde uns am



Wochenende schmerzhaft vor Augen geführt: das Aus gegen den Oberligisten traf uns völlig verdient. Ein blutleerer Auftritt, eine riesige verpasste Chance. Doch wenn wir eines daraus lernen können, dann dass es im Fußball keine Selbstverständlichkeiten gibt – egal ob im Landespokal oder in der Liga. Jetzt gibt es nur noch die Möglichkeit sich über die ersten vier Plätze für den DFB-Pokal zu qualifizieren. Mit

einem Sieg heute kann dafür ein wichtiger Schritt getan werden! Mit Aue erwartet uns ein Gegner, der in dieser Saison auf allen Ebenen im Mittelfeld steckt. Nach oben wird für die Schachter nicht mehr viel vergehen, vermutlich wird auch nach unten nichts anbrennen. Doch während die Veilchen zuletzt durch ein 2:0 im Pokal gegen Chemnitz etwas Auftrieb bekommen haben, stehen wir mit nur einem Sieg aus den letzten fünf Ligaspielen etwas unter Druck. Und genau das ist heute unser Ansporn! Ein so gut wie ausverkauftes Stadion der Freundschaft, ein Gegner, der uns alles abverlangen wird – wenn nicht jetzt, wann dann? Diese Mannschaft hat schon oft bewiesen, dass sie in den entscheidenden Momenten da ist. Und wir als Fans genauso! Der April und Mai des letzten Jahres haben gezeigt, was wir gemeinsam in der heißen Phase erreichen können. Jetzt ist es wieder an der Zeit, alles rauszuhauen – auf dem Platz und auf den Rängen. Lasst uns diesen Tag nutzen – für Energie, für den nächsten Schritt, für unseren Traum!

Rückblick: FC Energie Cottbus – Hannover 96 II 2:2

Zum ersten Heimspiel unter der Woche in dieser Drittliga-Saison fanden sich 9.200 Zuschauer im Stadion der Freundschaft ein – darunter 40 Schaulustige aus der niedersächsischen Landeshauptstadt. Zum Einlaufen der Teams leitete das CBR das Spiel mit einer kreativen Choreo ein. Im I- und G-Block sorgten rot-weiße Schwenkfahnen für Bewegung, während unten am Zaun „live“ ein Graffiti mit „Zwei Streifen Kiez“ gesprayed wurde. Gleichzeitig wurden im H-Block mit rot-weißen glitzernden Folien die zwei Streifen dargestellt, ergänzt durch Plattenbauten-Motive, die das Gesamtbild abrundeten. Sportlich wurde schnell klar, dass es gegen die abstiegskampfgeprüfte Zweitvertretung aus Hannover ein schwieriger Abend werden würde. Trotz der gewohnten Flutlichtatmosphäre blieb der Support in vielen Phasen hinter den Erwartungen zurück. Besonders nach dem 2:2-Ausgleich gelang es nicht, unserer Mannschaft die gerade in dieser Phase so wichtige Unterstützung von den Rängen zu geben – auch, weil das Liedgut oft nicht zur Spielsituation passte. Auf dem Platz war den Jungs in Rot-Weiß zwar die Mentalität anzusehen, doch erneut fehlte das nötige Spielglück, um sich mit drei Punkten zu belohnen. So blieb es beim 2:2, das nicht nur sportlich eine verpasste Gelegenheit darstellt. Auch stimmungstechnisch bleibt die Erkenntnis: Gerade in Heimspielen gibt es noch Luft nach oben – und genau das können wir heute gemeinsam ändern!



Rückblick: SV Sandhausen – FC Energie Cottbus 0:1

Bereits zum fünften Mal in dieser Saison schickte man uns an einem Sonntag quer durchs Land – diesmal ins tiefste Baden, wo die abstiegsbedrohten Sandhäuser warteten. Nach der Ankunft auf dem großzügigen Gästeparkplatz folgte ein verhältnismäßig weiter Fußmarsch zum Gästeblock. Dort gab es direkt Anlass zur Verwunderung: Am Spieltag selbst wurden ausschließlich Vollzahlerkarten angeboten – keine Ermäßigungen, keine Kinderkarten. Zwar waren diese im Vorverkauf in Cottbus erhältlich, aber nicht mehr vor Ort – eine fragwürdige Praxis. Im Gästebereich versammelten sich rund 760 Cottbuser, die sich auf der gleichen Tribüne wiederfanden wie die Heimkurve, der Block A4, in dem sich die Szene 1916 positioniert. Eine

Beurteilung des Supports der Sandhäuser ist deshalb schwer möglich. Mit insgesamt gut 3.800 Zuschauern blieb das Stadion überschaubar besetzt, doch die Akustik im Gästeblock konnte sich sehen – oder besser gesagt, hören – lassen. Der Support war durchweg ordentlich, was auch an einer ansehnlichen ersten Hälfte unserer Jungs lag. Einzig der Torerfolg blieb aus. Nach der Pause drehte sich das Spielbild: Sandhausen wurde stärker, Cottbus ließ sich zunehmend in die eigene Hälfte drängen. Schließlich entschied ein Elfmeter die Partie, dessen Entstehung sich viele erst in der Zusammenfassung genauer ansehen mussten. Doch am Ende zählt das Ergebnis: Sieg für Energie, Negativserie beendet, und durch die Patzer von Saarbrücken und Dresden sogar der große Gewinner des Spieltags! Pünktlich um Mitternacht erreichten wir wieder die Lausitz – im Gepäck drei enorm wichtige Punkte und das gute Gefühl, wieder auf einem direkten Aufstiegsplatz zu stehen!

Rückblick: RSV Eintracht 1949 – FC Energie Cottbus 3:1 n.E.

Bereits zum dritten Mal in den letzten Jahren führte uns das Los nach Stahnsdorf, diesmal allerdings erst im Halbfinale. Die Ausgangslage war klar: Ein Sieg hätte das Finale im eigenen Stadion und die damit verbundene Chance auf die sowohl sportlich als auch finanziell wichtige DFB-Pokal-Qualifikation bedeutet. Rund 400 Cottbuser begleiteten unsere Mannschaft zum RSV Eintracht, verbunden mit der Hoffnung den nächsten Schritt Richtung Pokalsieg zu erleben. Bereits im Vorfeld hatten wir in den sozialen Medien noch einmal auf die Wichtigkeit des Spiels hingewiesen – auch, um das oft zu selbstverständliche Siegesdenken in Landespokalspielen zu vermeiden. Umso schwerer fällt es, nun die richtigen Worte für das zu finden, was sich über 120 Minuten auf dem Rasen abspielte. Auf einem sicher schwierigen Untergrund, aber gegen einen Gegner, der zwei Ligen unter uns spielt und alles investierte, war unser Auftritt blutleer, die Mentalität kaum erkennbar und so auch Chancen nahezu Fehlanzeige. Statt Dominanz zeigte sich ein bedenklicher Auftritt, der am Ende folgerichtig zum Pokal-Aus führte. Eine vertane Gelegenheit, nicht nur in sportlicher Hinsicht. Nun bleibt nur eine Möglichkeit, sich für den Pokal zu qualifizieren: über die Liga. Egal, ob wir in der kommenden Saison erneut im Landespokal antreten oder nicht – aus diesem Spiel sollte man lernen. Und die beste Reaktion darauf ist, es ab heute auf dem Platz besser zu machen!

- BLICK ÜBER DEN TELLERRAND -

Aktuelles aus der Faninitiative "Strafen zünden nicht."

Sicher erinnert ihr euch noch an unseren Flyer, den wir Anfang des Jahres unter dem Motto "Strafen zünden nicht" an euch verteilt haben. Unter diesem Leitsatz haben diverse Vereins- und Fanvertreter ostdeutscher Vereine Forderungen und Lösungen